

1.)

Gachsenhausen, d. 27. 10. 45.  
 Augustastr. 12

Mein lieber Frau, Ihr Briefe sind mir lieb und wert  
 und ich dankte sehr, auch die Briefe die Sie mir  
 geschickt haben über alle Gedanken und die jungen  
 Briefe. Wie ich Ihnen in nächster Zeit in Form kommen  
 aber man soll sich nicht über alle Abstände be  
 jagen sind mir recht wohlgefallen. Sind Sie zu Hause, die haben  
 ich mir auf den Augenwimpern und haben die für den nächsten  
 den Brief zu schreiben zu kommen, aber mir ist  
 keine Freude die man sich nicht denken kann. Mein  
 lieber Frau stellt Sie alle und ich bin Ihnen  
 dankbar. Die Kinder sind sehr glücklich, aber ich habe keinen  
 Grund. Die Abstände sind in diesem Augenblick sehr groß. Mit  
 Anfangen geht es nur, nämlich die die man schreiben  
 muss. Tenfels geht in die Schule, unsere Kinder sind  
 Pfänder. Beyer hat ist ganz gesund, da hat der Anfang von  
 ein Brief geschrieben ist. Ich habe ihn sehr nicht gesehen  
 da ich ihn im letzten Jahr noch sah. Ich habe mich sehr  
 gezeichnet in Halmhaken geschrieben. Jedoch wird ihm  
 nicht mehr dabei sein. Die Kinder sind sehr glücklich, das  
 sind die ersten und zweiten sind die Halle nicht mehr  
 möglich, man kann keine Briefe mehr schreiben. Die  
 Kinder sind sehr glücklich, das kommt nur noch einmal  
 Grund sind. Die Kinder sind sehr glücklich, das kommt  
 die Kinder sind sehr glücklich. Alles nur in der ersten.  
 Danken Sie mir sehr gut als wir im Jahre 45 verschieben  
 kommen, sind jetzt nur Wochen als Kinder gehen.  
 Pfänder, sind die Halle für alle und ich bin Ihnen